

Feuilleton

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 53

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI. Feuilleton

HIRTE

Nach einer Porzellanplastik von Paul Scheurich

Ich dachte erst
du wärest Paris /
des Troierkönigs schöner /
aber ungerat'ner Sohn.
Doch lachst du nicht
so keck wie er /
und Frauen sinken
nicht in deine Arme —
nur in deine Träume.
Ganz still bist du
und so in dich versponnen /
dass weder du
ins Weite / noch ins Nahe /
nur allgemein ins Allerfernste —
in deine eig'ne Seele schaut.
Dort ruhst du aus . . .
Und während deine Tiere
friedlich grasen /
lehntst du /
auf deinen Stab gestützt /
an einem morschen Stamm.
Du merkst es nicht /
wenn aus den Wurzelhöhlen
leis' die Schlangen schleichen /
und graue Wölfe
deiner Herde nah'n.

(Otto Walcha, Dresden)

VII. Personalnachrichten

Herrn Direktor *Paul Oberer*, der in Porza (Tessin) verstarb, verdanken wir die Gründung unserer Keramikgesellschaft. Am 6. April 1945 erliess er an alle interessierten Sammler und Museumsleute ein Schreiben «Anregung zur Gründung einer Vereinigung der Keramiksammler der Schweiz», in dem er zur Gründung des Vereins «Freunde der Schweizer Keramik», wie damals die Überschrift noch hiess, aufforderte. Als führender Sammler von Fayencen und Porzellanen unserer schweizerischen Manufakturen des 18. Jahrhunderts war er wie keiner berufen, sich für dieses Kunstgut einzusetzen. Er wurde unser erster Präsident und schenkte uns viele Jahre eifriger Tätigkeit. Als Direktor des Bankvereins, Sitz Basel, standen ihm in administrativer Hinsicht erfahrene Kräfte zur Verfügung. Die Jahre seiner

Präsidenschaft waren Jahre des Aufbaus, der Freundschaft und der wissenschaftlichen Forschung: des Aufbaus — von 14 Gründungsmitgliedern wuchs die Gesellschaft auf heute beinahe 500; der Freundschaft — jeder, der Paul Oberer als Sammler kannte, schätzte seine Grosszügigkeit und feine Art des erfahrenen Experten; und der Wissenschaft — mit Bewunderung erinnert sich jedes ältere Mitglied an die Diskussionsabende in seinem schönen Haus in Frenkendorf. Mit seiner Übersiedlung nach Porza zog er sich sukzessive von den Vereinsgeschäften zurück, nicht ohne ein grosses Interesse, das er zeitlebens seiner Gründung gegenüber empfand. Uns aber bleibt die Pflicht, Direktor Paul Oberer in Dankbarkeit zu gedenken für alles, was er den «Keramikfreunden der Schweiz» geschenkt hat. S. D.

Am 19. November sprachen im *englischen Keramikzirkel* in London unsere Mitglieder *Arthur Lane* und *Robert Charleston* über «The Girl-in-a-swing»-Porzellan und Dr. *S. Ducret* am 10. November in Zürich im Club der Zürcher Berufs- und Geschäftsfrauen über «250 Jahre Meissner Porzellan».

Anlässlich unserer USA-Reise sprachen im amerikanischen Radio über Ziel und Zweck unserer Gesellschaft «Keramikfreunde der Schweiz» Frau *L. Steinemann*, Zürich, Dr. *E. Dietschi*, Basel, Dr. *S. Ducret*, Zürich, und Herr *Ernst Kramer*, Fulda.

Herr Dr. sc. techn. h. c. *Max Schiesser* in Baden vollendete sein 80. Lebensjahr. Aus der Presse entnehmen wir: Der Jubilar stammt aus Linthal und trat im Jahr 1901 nach Absolvierung des Technikums Winterthur in die Firma Brown Boveri in Baden ein, wo er zunächst als einfacher Arbeiter in der Apparatefabrik und später in der Wicklerei beschäftigt wurde und es schliesslich zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates brachte. Max Schiesser wurde 1915 Chef des Versuchslokals für elektrische Maschinen, 1918 Assistent der technischen Direktion, 1919 Prokurist, 1922 oberster Leiter sämtlicher Konstruktionsbüros und Versuchslokale auf elektrotechnischem Gebiet, 1925 Direktor, 1937 Delegierter des Verwaltungsrates und 1946 dessen Vizepräsident. Er gehörte viele Jahre dem Vorstand des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins an, den er 1935 bis 1941 präsidierte, war Mitglied und 15 Jahre lang Präsident des Schweizerischen elektrotechnischen Komitees und 1950 bis 1952 Präsident der Commission Electrotechnique Internationale (CEI). In Anerkennung seiner Verdienste um die Elektrotechnik hat ihm die ETH schon vor vielen Jahren den Titel eines Ehrendoktors verliehen. Die Keramikfreunde schliessen sich als Gratulanten an.

Wir hatten uns gefreut, Herrn *Otto Walcha*, unsern unersetzlichen Mitarbeiter, hier in Zürich begrüssen zu dürfen. Er machte eine dreiwöchige Studienreise, um unsere Sammlungen und Museen kennenzulernen.